

# Im Dorf Nova America kann jetzt sauberes Wasser fließen

*Der Verein Poema erhält einen Scheck über 11 111,11 Euro*

## ERDMANNHAUSEN

**(red) – Das Geld ist beisammen und das Projekt „Eine Trinkwasseranlage für Nova America“ damit abgeschlossen. Gerd Rathgeb von Poema hat jetzt einen Scheck in Höhe von 11 111,11 Euro entgegengenommen. Der Wasserbehälter in dem brasilianischen Dorf kann nun eingeweiht werden.**

Angefangen hat alles im Dezember 2008, als sich rund 50 Erdmannhäuser zu einer Informationsveranstaltung im Rathaus trafen. Bürgermeister Lutz Schwaigert hatte Gäste aus Brasilien im Haus, die vom Leben in den Dörfern des brasilianischen Regenwalds berichteten.

Ein großes Problem dort ist die Versorgung mit sauberem Trinkwasser. Spontan beschlossen die Anwesenden, eine Patenschaft für eine Trinkwasseranlage in einem brasilianischen Dorf zu übernehmen. Nach einer rund eineinhalbjährigen Aktion, bei der sich Erdmannhäuser Bürger, Gewerbetreibende, die Kirchen und Parteien bei verschiedenen Veranstaltungen und Projekten engagierten, konnten Bürgermeister Lutz Schwaigert und der Erdmannhäuser Wolfgang Manuel Simon an Gerd Rathgeb, den Vorsitzenden des gemeinnützigen Vereins Poema Deutschland, einen Scheck über 11 111,11 Euro übergeben.

Bei der Scheckübergabe schilderte Gerd Rathgeb die Situation in Nova America, dem Ort, an dem die Trinkwasseranlage gebaut wird. Nach Zusage der Gemeinde, das Projekt zu för-

dern, hat Poema den Wasserturm vorfinanziert und so konnten die Bewohner bereits mit dem Bau beginnen.

Nach einem Jahr der Planung und des Baus wird der Wasserturm in Nova America im August seiner Bestimmung übergeben. Wolfgang Simon betonte, es sei für ihn ergreifend gewesen, dass sogar Kinder ihr Taschengeld gespendet haben. Durch dieses Engagement gehören die 600 Bewohner von Nova America nicht mehr zu der einen Milliarde Menschen, die keinen Zugang zu sauberem Wasser haben. Dabei gibt es in Amazonien, zu dem Nova America gehört, Wasser im Überfluss. Ein Viertel des gesamten Süßwasservorkommens der Erde findet sich in Amazonien. Allerdings sind die Flüsse durch Plantagenwirtschaft und Industrie so verseucht, dass das Wasser nicht nutzbar ist.

Bürgermeister Lutz Schwaigert erklärte, er sei stolz, dass sich die Erdmannhäuser gemeinsam für diesen Bau eingesetzt haben. Es sei eine großartige Sache, den bei uns selbstverständlichen Luxus sauberen Trinkwassers auch anderen zu ermöglichen.

Gerd Rathgeb wird im August bei der feierlichen Eröffnung des Turmes in Nova America dabei sein. Für September ist eine Informationsveranstaltung geplant, in der Bilder des neuen Wasserturmes gezeigt werden. Dazu werden alle Spender eingeladen.

Das Projekt wurde im vergangenen November von der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg im Rahmen der Initiative „Meine Welt. Deine Welt. Eine Welt“ ausgezeichnet.